



## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria  
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg, 1718**

Vierter Absatz. Maria erweise sich eine Frau in der Einsamkeit/ so sie ihr  
selbsten verursachte.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



wahren Buß vergessschaffen : damit nach gemildertem Schmergen / den sie wegen unserer Sünden empfannde / sie den Trost an unserer liebreichen Erwidernung

habe / gleichwie sie solchen gehabt / und noch hat an ihrer absonderlichen aufrichtigkeit : stabar, peccato non inclinata.

Vierter Absatz.

MARIA erwise sich als eine Frau in der Einsamkeit / so sie ihr selbstn verursacht.

19. Die dritte Einsamkeit MARIA war / dieweil sie sich nit nur allein befand ohne Mit- hilff der Menschen / sonder noch vilmehr allein / weilen sie auch so gar ihr selbst nit Beystand leistete zu Erleuchtung in ihrer Einsamkeit. Demjenigen welcher sich in Verlassenheit befindet / ist es ein Trost / von dem zu sprechen / was ihn erleuchteren mag : es ist ihm ein Trost / seine Meinung an- deuten. Aber MARIA ? Arnoldus Camorensis soll es sagen. Sie befand sich ( spricht er ) in ihrer Einsamkeit so weit entfernt / ihre Erquickung zu befördern / daß sie so gar nit redete von dem / was ihr einen Trost geben könnte / noch äußerlich den grossen Gewalt erzeigte / den ihr Herz empfand ; Weilen sie als eine lebendige Arch des Lebens / ohne ihre Dörner von aussenher zu entdecken / innerlich ganz mit Dörnern durchstöchen war : clauso tanto doloris tormento intrinsecus ( schreißt Arnoldus ) alium vultum palam exhibebat, nec poterat ex facie colligi crux illa anima, & patibulum spiritus. Man sehe / ob ein Einsamkeit seye / welche dieser verlastensten Einsamkeit beyschonne. Laß uns hören / was Jeremias saget.

nichts von der Gleichheit MARIAE / sonder allein der Peinen? velut mare contritio tua. Die Gleichheit des Meers ist gar eigentlich / die Unermesslichkeit und Bitterkeit der Einsamkeit MARIAE zu erklären ; allein daß heist nit / uns einige Gleichheit dieser schmerzhaften Frauen / sonder nur ihrer Bitterkeit an- deuten. Heiliger Prophet : wem ver- gleichest du dan MARIAE? er sagt es nit. Willeicht darum / weilen er für die se betrangte Frau keine Gleichnis oder Gleichheit fande ? nit darumen / son- deren weilen er MARIAE nit fande / gleichwie ich sie in ihrer Einsamkeit auch nit find / spricht der heilige Bonaventura. Es ist wahr / daß der Prophet für MARIAE in ihrer Einsamkeit eine Gleichheit suchte. Cui comparabo te ? allein da er die Gleichheit aussprechen wolte / fande er eine so alleintige Einsamkeit / daß er die Person nicht antrage / die Gleichnis zumachen : er fande nit MARIAE in ihrer Einsamkeit / sonder allem Bitterkeiten und Peinen : und derowegen machte er die Gleichnis von den Peinen ohne von MARIAE eine Gleichnis zu machen : magna est velut mare contritio tua. Anjeho der Seraphische Lehrer : aspicio, Domina, cor tuum, & id non cor, sed Myrrham, & absinthium, & fel video. Quæro Matrem DEI, & ecce invenio sputa, flagella & vulnera: quia tota conversa es in ista. Diese dan ware die Einsamkeit / die MARIAE mehr als alleinig lidte.

18. 17. 16. 15. 14. 13. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

20. Er redet mit MARIAE im Geist- lichen Verstand des hochgelehrten Cornelli / und ihre Einsamkeit betrach- tend / spricht er zu ihr : cui comparabo te ? vel cui assimilabo te ? wem / ( O Frau ) soll ich dich vergleichen in dein- nem Schmergen ? was für ein Gleich- nis soll ich suchen die Pein deiner Einsamkeit auszusprechen ? und wie einer / der sich vil bedacht auf die Gleichnis / welche er auf die Bahn bringen will / fährt er also fort : magna est enim ve- lut mare contritio tua. Fürwahr der Schmerg und die Pein deines Herzens ist so groß / als das Meer. Wer bez- fremdet sich nit ab dem / was der Pro- phet sagt ? trachtet er dan nicht eine Gleichnis MARIAE zu finden ? ja freylich : cui comparabo te ? Warum sagst er dan / da er die Gleichnis macht

Aber eben da ( Christglaubige ) 21. erwise MARIAE am allermeisten eine Frau der Einsamkeit zu seyn. Stabar, sie ware standhafftig / sagt der Evans- gelist ; Sie ware es aber darumen / ( spricht der Januenser ) weil ihr helden- mütige Gleichförmigkeit mit dem Wils- len GOTTES sie in ihrer größten Emp- findlichkeit vest und freudig hielte : sta- tar DEI voluntati conformata. Es ist kein Zweifel / daß dieses der größte Schmerg in ihrer Einsamkeit gewesen sey ; Es ist aber auch kein Zweifel / daß sie diesen größten Schmergen ihrer Einsamkeit gewöhlt habe / weil GOTT als  
Si 3 so

Boyar. Rim amor. 1. p. 2

ubi sup. 8



so wolte : seitemahlen sie / mit dem Götlichen Willen auf das Vollkommniste vereiniget / alles das Jenige / was GOZ verlangte / gleichförmig verlangte / folte es auch ihr größter Schmerhen seyn. Dises hat der Heil. Anselmus wohl ermogen; laßt uns aber den Isaias hören.

Anselap. Antonia. 4. p. tit. 17. c. 4. §. 1.

22.

Der Prophet / die Erlösung der Menschen von GOZ zu begehren / sagt zu ihme mit widerholtem inniglichen Verlangen / er möchte doch von dem Felsen der Wüsten jenes Götliche Lambenden / welches auf Erden herrschen soll : emitte agnum Domine dominato:em terra de petra deserti. Daß das Lamb / von der Prophet redet / unser HERR JESUS Christus seye / welcher sich zum Schlacht-Opffer für die Erlösung des Menschen aufopferet / sagen alle : und daß der Felsen MARIJA seye / versicheret der Abbt Guericus / Ernestus, und der heilige Antonius von Padua : Petra deserti est M A R I A. Nur hab ich einen Zweifel. Warum wird sie ein Felsen der Wüsten genannt? wan es darum geschicht / dardurch anzudeuten / daß sie ein Mutter GOZes seye / so wäre es genug gewesen / sie eine Jungfräuliche Erden zu heißen; aber warum einen Felsen? der heilige Bonaventura sagt / darum / weil sie zur Zeit des Leydens Christi der Standhaftigkeit nach ein Felsen ware : petra in passione Dominica. Allein / wegen dessen ware es genug / sie einen Felsen zubenamen. Aber warum von der Wüsten? villeicht wegen der Standhaftigkeit in ihrer Einsamkeit? höret den größten Lehrer: nullum idum recipiebat Corpus Christi, cui non tristis echo responderet in corde Matris. Er sagt / das Herz MARIJE seye im Leyden JESU / und ihrer Einsamkeit ein widerhallender Felsen gewesen. Wohlhan / höret / wie ich den heiligen Hieronymum verstehe.

H. 16. Hug. Card. ibi. Gueric. ser. 2. in annunt. Ernest. in Marial. c. 19. Ant. Pad. ser. Dom. 1. quadr. Garner. ser. 2. de part. Bonav. ser. 1. de b. Mar.

Hier. de pall. Dom.

23.

Seit ihr nit unterweilen auf das Feld hinausgangen / in ein Einöde / und da ihr einen Seuffzer in die Luft geschickt / habt ihr nit gehört / daß euch eben diser / weiß nit wer / Antwort gab? ihr sprecht ein Wort / und er schickt euch solches widerholter zurück. Ihr sprecht ein anderes / und wider ein anderes / und er gibt euch mit ebendenselben wider Antwort. Wer hat geantwortet? ihr werdet sagen / der Widerhall der Felsen / welche von denen Stimmen getroffen / euch ebe dieselbige wider zurück schicken: eodémque remittit verbalocus (singre vor disem ein Reimen; Dichter) dictoque vale, inquit & echo. Und ein anderer noch besser: Saxa sonant, vocisque offensa refultat imago. Sprechet zu denen Felsen dieses Gebürgs: Tod

Ovid li. 3. Metam. Virg. 4. Georg.

Was antwortet der Widerhall? Leiben? Nein / sonder Tod. Nun dan nemmet wahr MARIJA in ihrer Einsamkeit wie einen Felsen der Wüsten; de petra deserti; aber hört zuvor in diser Wüste die Stimm des ewigen Vatters / welche in seinen Schüssen und Schriftten erschallet: vox Domini concutientis desertum. Was sagt die Stimm des Vatters? hic est filius meus dilectus, Dis ist mein geliebter Sohn. Und was widerholt der Widerhall MARIJE? Filius meus dilectus; mein geliebter Sohn. Es erschallet ein andere Stimm des Vatters / ob zwar durch das unwürdige Maul Cayphas: expedit, ut alius moriatur homo: Es ist gut für das Heyl der Welt / daß ein Mensch sterbe. Höret den Widerhall MARIJE? moriatur homo: ein Mensch sterbe. Die Stimm sagt: Gaude; und der Widerhall: Gaude. Die Stimm: Dóner; der Widerhall: Dóner. Die Stimm: Creuz; der Widerhall: Creuz. Die Stimm: Einsamkeit; der Widerhall: Einsamkeit. Die Stimm sagt: ohne Linderung; und der Widerhall: ohne Linderung. Was will dises sagen? sehet man es dan nit? Das nemlich MARIJA in ihrer Einsamkeit ein Felsen der Wüsten seye / und nit mehr Stimm noch mehr Willen habe / als die Stimm und Willen des ewigen Vatters: de petra deserti. Sie höret in der Stimm: Dis ist mein Will; und der Widerhall ihrer vollkommnisten Gleichförmigkeit widerhollet: Dis ist mein Will. O die Stimm trifft den Felsen! ist wahr: es ist aber ein starcker Felsen / welcher getroffen werden will / weil es die Stimm auch also will: stabat / sie stunde vest / die Stimm des höheren Götlichen Willens mit dem Widerhall ihrer Gleichförmigkeit widerholend: stabat Dei voluntati conformata. O Christens Mensch / der du diesen Widerhall anhörst! was für einen Widerhall schickst du zurück / denen Stimmen deines GOZes? GOZ spricht: Brancheit. Was antwortest du? Gesundheit; GOZ sagt zu dir: Demur; du: Hochmuth. GOZ spricht: Almsen; du: Geiz. GOZ sagt: Weisheit; du: Unkeuschheit. GOZ spricht: Buß; du: Wohlthun. O mich ellenden (sagt der heilige Bonaventura in der Persohn des Sünders) der ich dem Willen GOZes das Widerspiß antworte! semper nitōr facere tua contrarium voluntati. Si dicis: nolo ut hoc facias: dico: volo. si dicis: volo ut hoc fiat: dico: nolo. O laßt uns lehren: (Christi glaubige) den Widerhall MARIJE in ihrer Einsamkeit!

24. Dises



44. Dies seynd die drey Einsamkeiten / in welchen sich **MARIA** eine Frau der Einsamkeit erwisen: dieweil sie war ein Frau in der Einsamkeit ihres Todes: ein Frau in der Einsamkeit der Seelen: und ein Frau in der Einsamkeit ihrer selbst / durch den Glauben / durch die Aufrichtigkeit / und durch die Gleichförmigkeit. Wer wird nun **MARIA** in der Einsamkeit lassen / ohne sie zubegeleiten mit der Nachfolg ihrer Anmutungen / ohne ihr hehensbringen mit der Gleichförmigkeit in denen Trangsaaalen / und ohne ihr Gesellschaft zu laisten mit schuldiger Buß über die Sünden? gehet hin nach Egypten-Land / so werdet ihr wahrnehmen / daß der Wüterich Pharaos sich ergebe / seine Härtigkeit sich erweiche / daß er das Volk aus seiner Dienstbarkeit entlasse / damit es hingehet / **GOTT** zuopfern: *surgite & egredimini.* Fraget ihn: woher kommt diese Neugierkeit? so vil und große Straffen waren nit erklecklich / das Volk zu entlassen; und nun nöthiget er es selbst fortzuziehen? was hat sich dan anjese zugetragen? Ach / Christglaubige! es hat sich so zugetragen der Todt aller Erstgeborenen / worauff der Schmerz ihrer Mütter in ihrer bitteren Einsamkeit erfolget: *ortus est clamor magnus in Egypto: neque enim erat domus, in qua non jaceret mortuus.* Also sehe man / daß das Geschrey / welches die Einsamkeit einiger Mütter / so ihre Erst-

geborene verlehren / von sich hören laßt / dermassen mächtig seye / daß auch so gar die Härtigkeit Pharaons demselben nicht widerstehen mag. *ite, immolate Domino.* O Seelen! ein Pharaos ergibt sich auf das Geschrey der Einsamkeit einiger Menschen & Kinder? wer solle sich dan nit ergeben auf das Geschrey der Einsamkeit der Mutter **GOTTES** selbst? wer solle nit raumen das Egyptenland der Sünd? wer solle nit zerbrechen die Fessel seiner blinden Dienstbarkeit? wer solle sich nit ganz und gar aufopfern dem Gehorsamb und größten Wohlgefallen **GOTTES**? Ey ja freylich: *ite, immolate Domino.* Ja / heiligste Mutter **MARIA**: also soll es geschehen. Laßt uns hoffen / daß es also geschehe / dafern uns deine mächtigste Fürbitte nit ermanglet. Nun ergeben wir uns / weilen ja unsere Härtigkeit nit grösser / als des Pharaons / seyn solle. Raume in **GOTTES** Namen das Volk unserer Kräfte und Sinnen das Egyptenland der Sünd / sich in der Einöde **GOTT** aufzuopfern. Sehe / O reinste Jungfrau **MARIA** / in diser Einsamkeit die Volk / welche uns anführe biß zum Jordan eines glückseligen Todts in der Göttlichen Gnad / um deiner Gültigkeit schuldig zu seyn den sicheren Eingang des verheissenen Lands der ewigen Glorj: *quam mihi & vobis &c.*



Siben